

Bild Zeitung vom 18.5.2006

BILD-Interview mit Toyota-Chef Katsuaki Watanabe

Hier verrät uns der Toyota-Chef, wie wir in 25 Jahren Auto fahren

VON OLIVER SANTEN



Katsuaki Watanabe (64) kam 1964 direkt von der Uni zu Toyota. Seit 2005 steht er an der Spitze des Konzerns

BILD: Toyota könnte schon nächstes Jahr der größte Autobauer der Welt werden. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Katsuaki Watanabe: Unser Ziel ist nicht, die meisten, sondern weltweit die besten Autos herzustellen, und zwar in puncto Qualität und Technologie. Wir wollen den Kunden die besten Autos in der kürzesten Zeit und zu den besten Preisen liefern.

BILD: Wie wichtig ist für Sie der deutsche Markt?

Watanabe: Deutschland ist in Europa der größte Markt und extrem wichtig für Toyota. Die Kundenerwartungen in bezug auf Leistung, modernste Technologien, Qualität, Design sind sehr hoch. Deutschland ist deshalb für uns ein sehr herausfordernder Markt.

BILD: Was vermissen, was bewundern Sie an den Deutschen?

Watanabe: Viele Japaner schätzen die Ernsthaftigkeit und das logische Denken. Das betrachtet man gemeinhin als den nationalen Charakter Deutschlands. Ich persönlich habe größten Respekt für Deutschlands herausragenden Beitrag zur Weltliteratur und Musik.

BILD: Wie lange arbeitet in Japan ein Toyota-Mitarbeiter pro Woche, und wieviel Urlaub hat er im Jahr?

Watanabe: In den japanischen Toyota-Werken arbeiten die Mitarbeiter im Zwei-Schicht-Betrieb planmäßig 1850 Stunden pro Jahr. Büro-Mitarbeiter arbeiten 1952 Stunden. Sie haben jährlich maximal 20 Tage bezahlten Urlaub und können ihre nicht genutzten Urlaubstage auf die folgenden zwei Jahre übertragen.

BILD: In deutschen Autofabriken werden im Schnitt 1568 Stunden pro Jahr oder 35 Stunden pro Woche gearbeitet. 30 Tage Urlaub gibt es. Kann man so erfolgreich Autos bauen?

Watanabe: Wir glauben nicht, daß die kürzere Arbeitswoche in Deutschland einen negativen Einfluß auf die Fahrzeugproduktion hat. Wir haben weltweit in all unseren Werken das Toyota-Produktionssystem eingeführt. Eines seiner Vorteile ist, sich den Arbeitspraktiken eines Landes anpassen zu können. In Frankreich etwa gibt es

BILD: Wie werden wir in 25 Jahren Auto fahren?

Watanabe: Mein Traum ist, ein Auto zu bauen, das von London bis Istanbul mit einer einzigen Tankfüllung fährt, das die Luft beim Fahren sauberer macht, das keine Unfälle verursacht und Menschen in keiner Weise schadet, sondern im Gegenteil sogar die Gesundheit fördert.

BILD: Kann das Wirklichkeit werden?

Watanabe: Ich bin überzeugt davon, daß es eine unserer wichtigsten Aufgaben ist, Autos zu bauen, die Umwelt und Sicherheit berücksichtigen. Das bedeutet, daß wir Fahrzeuge mit weniger Abgasen, etwa einem geringeren CO₂-Ausstoß entwickeln wollen, um zukünftigen Umweltproblemen wie der globalen Erwärmung zu begegnen.

Was die Sicherheit betrifft, so arbeiten wir an Systemen, die den Fahrer vor dem Einschlafen schützen und im Falle eines Unfalls den Schaden für Passagiere und Fußgänger so gering als möglich halten.

BILD: Stimmt es, daß Sie gerne deutsche Lieder singen?

Watanabe: Ja, ich mag Lieder aus deutschen Opern.

BILD: Haben Sie ein Lebensmotto?

Watanabe: Ich habe sogar mehrere Mottos: „Arbeite hart, heiter und herzlich“, „Sei standhaft, aufrichtig und sorgfältig“ und: „Bleibe natürlich in dem, wie du etwas tust.“